



Syllabus

Studium Generale

„Kunst und Unternehmen – Berührungspunkte, Erfahrungen und Nutzen“ (WS 2017/2018)

Kontaktinformationen

Prof. Dr. Carsten Baumgarth

E-mail: cb@cbaumgarth.net

Web Site: www.cbaumgarth.net

Sprechstunde: nach Vereinbarung (Raum: E.2.17)

I. Kursbeschreibung

In der Vergangenheit waren Kunst und Unternehmen zwei unterschiedliche Sphären, die sich nur zufällig und oberflächlich (z. B. Kunstsponsorship) berührt haben und auch in der Wissenschaft nur selten gemeinsam gedacht wurden. Allerdings deuten aktuelle und klassische Beispiele wie der Unternehmenstheateransatz bei der Drogeriekette *dm*, die Arts Edition von *Warsteiner* oder die Verknüpfung von Marke und Kunst bei *Absolut Vodka* auf Potentiale von Kunst-Unternehmens-Kooperationen (KUKs) hin. Auch in der Forschung gibt es zunehmend Projekte und Studien, die sich mit speziellen Fragen wie der Wirkung von kunstbasierten Interventionen oder künstlerischen Special Editions beschäftigen. Zusätzlich wird auch der Ruf lauter, die klassische BWL- und Managementausbildung mit Kunst- und Kulturthemen zu verknüpfen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen ersten Zugang zu dieser facettenreichen Schnittstelle herzustellen.

II. Informationsgrundlagen

a) Basisliteratur

- Baumgarth, C. (2014):** Kunst und Marke (Teil 1): Berührungspunkte zweier Welten, in: *transfer – Werbeforschung & Praxis*, 60. Jg., H. 2, S. 32-41.
- Baumgarth, C. (2014):** Kunst und Marke (Teil 2): Kollaborationen zwischen zwei Welten, in: *transfer - Werbeforschung & Praxis*, 60. Jg., H. 4, S. 28-42.
- Baumgarth, C.; Kaluza, M.; Lohrlich, N. (2013):** Arts Push Business – Welchen Nutzen haben Kunst-Unternehmens-Kooperationen (KUKs) für Unternehmen tatsächlich?, in: *die kunst des möglichen*, Hrsg.: Bekmeier-Feuerhan, S., et al., Bielefeld, S. 143-164.
- Baumgarth, C.; Lohrlich, N.; Kastner, O. (2014):** Arts meet luxury brands, in: *The Management of Luxury*, Eds.: Berghaus, B.; Mueller-Stewens, G.; Reinecke, S., London, pp. 127-142.
- Baumgarth, C.; Sandberg, B.; Brunsen, H.; Schirm, A. (2014):** Kunst-Unternehmens-Kooperationen (KUK): Begriffsbestimmung, Typologie und potentieller Nutzen, Working Papers No. 78, IMB Berlin, Berlin (kostenloser Download).
- Becker, T. (2013):** Management mit Kultur: Die wachsende Rolle von Kunst- und Kultur in der Managementausbildung, Wiesbaden.
- Biehl-Missal, B. (2013):** Wirtschaftsästhetik - Wie Unternehmen die Kunst als Inspiration und Werkzeug nutzen, Wiesbaden.
- Darsø, L. (2004):** Artful Creation - Learning-tales of Arts-in-Business, Kopenhagen.
- Hagtwedt, H.; Patrick, V. M. (2008):** Art Infusion – The Influence of Visual Art on the Perception and Evaluation of Consumer Products, in: *Journal of Marketing Research*, Vol. 45, No. 3, pp. 379-389.
- Lehmann, U. (Hrsg.) (2017):** Wirtschaft trifft Kunst, Wiesbaden.

b) Ergänzende Literatur

- Anderson, J.; Reckhenrich, J.; Kupp, M. (2011):** the fine art of success, Chichester.
- Austin, B.; Devin, L. (2003):** Artful Making – What Managers Need to Know About How Artists Work, Upper Saddle River et al.
- Bamford, A. (2010):** Der Wow-Faktor – Eine weltweite Analyse der Qualität künstlerischer Bildung, Münster et al.
- Berthoin Antal, A.; Strauß, A. (2013):** Artistic interventions in organizations - Finding evidence of values added, Creative Clash Report. URL: <http://www.creativeclash.eu/wp-content/uploads/2013/03/Creative-Clash-Final-Report-WZB-Evidence-of-Value-Added-Artistic-Interventions.pdf> (letzter Abruf 15.01.2013).
- Conzen, F.; Salié, O. (2012):** Corporate Collections, Köln.
- Gibbons, J. (2011):** art & advertising, New York.
- Gloger, B. (2011):** **Scrum:** Produkte zuverlässig und schnell entwickeln, 3. Aufl., München.

- Haltern, N. J. (2014):** Jenseits des konventionellen Kultursponsorings, : Chancen alternativer Kooperationen zwischen Unternehmen und Kulturorganisationen, Bielefeld.
- Kelley, T.; Littman, J. (2001):** Das IDEO Innovationsbuch, München.
- Lehmann-Fiala, B. (2000):** Corporate Art und marktorientierte Unternehmensführung – Eine interdisziplinäre Analyse zu Kunst, Kunstwirkung und Ästhetik im Marketing kunstbranchenfremder Unternehmen, München.
- Mir, E. (2014):** Kunst Unternehmen Kunst – Die Funktion der Kunst in der postfordistischen Arbeitswelt, Bielefeld.
- o. V. (2009):** Louis Vuitton: Art, Fashion and Architecture, New York.
- Schiuma, G. (2011):** The Value of Arts for Business, Cambridge.
- Schreyögg, G.; Dabitz, G. (1999):** Unternehmenstheater – Formen, Erfahrungen, Erfolgreicher Einsatz, Wiesbaden.
- Silberer, G.; Köppler, B.-H.; Marquardt, J. (2000):** Kommunikation mit Kunst im Unternehmen – Optionen, Strategien, Potenziale, Frankfurt.
- Slowinska, M. A. (2014):** Art/Commerce – The Convergence of Art and Marketing in Contemporary Culture, Bielefeld.
- Stollsteiner, M. (2008):** Das A.R.T.-Prinzip: Vom Nutzen der Kunst im Unternehmen, Wiesbaden.
- Strati, A. (1999):** Organization and Aesthetics, London et al.
- Taylor, S. S.; Ladkin, D. (2009):** Understanding Arts-Based Methods in Managerial Development, in: *Academy of Management Learning & Education*, Vol. 8, No. 1, pp. 55-69.
- Zdnek, F.; Hentschel, B.; Luckow, D. (2002):** Art&Economy, Hamburg.

c) Links & Zeitschriften

www.arts-push-business.de (Homepage des IFAF-Forschungsprojektes)

III. Zeitplan

Kurszeiten (wenn nicht anders angegeben): Dienstag, 16.00 – ca. 19.30 Uhr

Termin	Inhalt	Raum
17.10.	Ouvertüre: Kunst- und Unternehmensberührungen im Zeitraffer & <i>Künstlerfilm (Georg Baselitz)</i>	E.2.10*
7.11.	1. Akt: So denkt und arbeitet ein Künstler <i>Besuch des Künstlers Andrei Krioukov in seinem Atelier (Immanuelkirchstraße 4, 10405 Berlin)</i>	
21.11.	2. Akt: Marken durch Kunst stärken: Art infusion-Effekt & more <i>Film: „Exit Through The Gift Shop“ (Banksy)</i>	E.2.10*
5.12.	3. Akt: Exkursion zum Museum Urban Nation <i>Bülowstraße 7, 10783 Berlin</i>	
12.12.	4. Akt: Mitarbeiter und Organisationen durch künstlerische Interventionen stärken <i>Reportage: Im Gehirn von Bosch - Ein Hauch von Silicon Valley</i>	E.2.10*
9.1.	5. Akt: Mit Intermediären das KUK-Management professionalisieren <i>Gastvortrag und Gespräch mit Anaïs Röschke und David Jackson (Gründer(in) von artness.net)</i>	E.2.10*
16.1.	Epilog: KUK-Präsentationen <i>Gastvortrag: Philipp Geist (Lichtkünstler)</i>	E.2.10*
*Gebäude E: Babelsbergerstraße 14-16, 10715 Berlin (Raum E.2.10)		

IV. Spielregeln

a) Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit und Prüfungsleistung

Es wird erwartet, dass der Student bei allen (!) Veranstaltungen anwesend ist. Ein „Schein“ setzt ein mindestens eine Teilnahme von 80 % voraus. Es wird insgesamt eine interaktive Veranstaltung stattfinden, weshalb eine nur passive Mitarbeit nicht möglich ist. Smartphones u. ä. sind während der Veranstaltung bitte auszuschalten. Am letzten Termin findet eine „Ausstellung“ zu dem Thema statt. Zu dieser Ausstellung sollte jeder Teilnehmer ein Plakat zu einem konkreten KUK-Projekt erstellen und dies im Rahmen der Ausstellungsrundgangs erläutern.

b) Pünktlichkeit

Es wird darum gebeten, **pünktlich** zu den jeweiligen Veranstaltungen zu erscheinen. Da wir verschiedene Lernformen einsetzen werden, ist ein Zuspätkommen nicht nur unhöflich, sondern stört auch den Ablauf der Veranstaltung.

Aktuelle Informationen zu meiner Person und zur Veranstaltung finden Sie immer auch unter:
www.cbaumgarth.net, www.researchgate.net/profile/Carsten_Baumgarth und im
MOODLE-System